

Einen märchenhaften Froschlauf mit Rekord-Beteiligung erlebt

■ Schönteichen

Die SZ-Autorin hat sich dem traditionellen Ereignis mal von einer ganz anderen Seite genähert.

VON PETRA HESSE

Da beschloss also der Obrist Johannes von Schadowitz, der sagenhafte Krabat, wieder einmal durch das Lausitzer Land zu streifen. Unterwegs auf dem etwa 90 Kilometer langen Krabatweg überraschte ihn allerdings die einsetzende Finsternis. Daher verlief er sich in der Schönteichener Wald- und Teichlandschaft, wo ihn das Quaken der Frösche immer mehr ins sumpfige Gelände des Biehlaer Großreiches führte.

Auf der dortigen Sumpfschanze traf er auf den Ehrenfrosch Jens Dzikowski, der nach der goldenen Kugel für sein Nachtspektakel „Nun sei (k)ein Frosch!“ suchte. Liegt etwa ein Fluch auf dem neunten Froschlauf? Der gute Zauberer Krabat verstand sein Handwerk und holte aus der Tiefe des Sumpfringwalles nicht nur die besagte Kugel, sondern auch zahlreiche Keramikstücke in Froschform. Ein fragender Blick – grüne Frösche? Jens Dzikowski: „Es haben sich bereits viele Nachtaktive auf den Weg gemacht, um diese idyllische Gegend im Dämmerlicht zu erkunden. Der eine oder andere will von mir bis Mitternacht einen Keramikschatz haben. Doch ich befürchte, ich werde nicht pünktlich auf dem Biehlaer Sportplatz sein.“

Mal in die Kugel geschaut

Weil der Ehrenfrosch Jens so traurig wirkte, entschloss sich Krabat, die Prophezeiung des Orakels von Biehla zu offenbaren, wenn Jens ihm sagen könne, warum in dieses kleine Örtchen mehr laufende Wandergesellen kommen, als es Einwohner hat. Jens antwortete: „Es ist die reine Liebe zum Laufen und zur Natur!“ Da blickte der kluge Krabat in die goldene Kugel und sagte dem Ehrenfrosch Jens, dem Gesamtleiter des Froschlaufes, folgende Tatsachen voraus: „Es wird dir mit der Unterstützung des SV Biehla-Cunnersdorf unter der Leitung des neuen Vereinschefs Lutz Zistel, der freiwilligen Feuerwehr, der Sponsoren und der unzähligen Helfern des Ortes gelingen, ein spannendes Lauffest auf die Beine zu stellen. In der Zeitung wird zu lesen sein, dass ein neuer Teilnehmerrekord erreicht und die 1 000er Marke geknackt wurde.“ Motiviert

durch die gute Voraussage und die Maskottchen Winni, Mobilus und Kami, gingen zuerst wie gewohnt die Wanderer und Walker auf die Strecke. Dann folgten 155 Jungen und 126 Mädchen dem auf dem Fahrrad voraus eilenden Bürgermeister Maik Weise auf der 2-Kilometer-Schleife. Und schließlich, pünktlich zum Sonnenuntergang gab ein echter Staatssekretär namens Michael Wilhelm den Startschuss für die 634 Froschläufer der 9,6 Kilometer-Strecke. Es dauerte nicht lange und im Zielspalier der lodernen Fackeln war zu erkennen, dass erst Alexander Schilling, dann Christian Flegel (beide vom TSV Dresden) und schließlich Patrick Langer vom Skiklub Dresden-Niedersedlitz und Nico Pietsch vom OSSV finishten. Und bei den Frauen konnte sich schließlich Christin Marx vom TSV Dresden zum 4. Mal zur Froschkönigin krönen lassen. Sie freute sich: „Meine Form stimmt trotz leichter Verletzung.“

Froschpokale haben Kultstatus

Den Höhepunkt des märchenhaften Laufevents war natürlich wieder die Übergabe der Frosch-Pokale, die mittlerweile Kultstatus haben. Später wurde im Festzelt die Nacht zum Tag gemacht. Die sangesfreudigen Froschläufer sorgten für Gänsehaut, denn es schallte durch die Nacht: „So sehen Sieger aus!“ Und wenn sie nicht gestorben sind, so feiern sie noch heute.

Moment! Da war ja noch der Krabat, und der hatte noch ein allerletztes Problem und sprach zu Jens Dzikowski: „Ich verstehe nicht, warum Zeißiger Renntiere, Heideberger Ziegen oder Bischofswerdaer Butterbergschnecken zu Froschkönigen werden wollen. Aber ich kann dir Weiteres zum Biehlaer Lauf-Orakel enthüllen. Versprich mir, dass du bald die beschwerliche Wanderung zu meinem Schwarzkollmer Mühlenhof auf dich nehmen wirst. Dort werden wir zum Krabat-Festspiel gemeinsam mit der Majestät August dem Starken, der Geschichten aus vergangenen und frühesten Zeiten hören möchte, zu Tische sitzen.“ Ehrenfrosch Jens willigt ein mit seinem Unkenruf „Einmal Biehla, immer Biehla!“

Womöglich werden also die Grabungen in der Sumpfschanze nach weiteren wertvollen Fundstücken noch ausgedehnt? Vielleicht werden die treuen Froschläufer, die bisher noch keinen Frosch-Pokal entgegennehmen konnten, anlässlich ihrer 10. Teilnahme zum Ehrenfrosch verzaubert? Das wär's!

web Ergebnisse: www.triathlon-service.de